



CHRISTOPHORUS HOSPIZ VEREIN
MÜNCHEN

Trotz Corona für Sterbende da

Christophorus Hospiz Verein München begleitet und unterstützt schwerstkranken und sterbende Menschen und deren Angehörige auch jetzt

PRESSEMITTEILUNG

Kontakt:

Christophorus Hospiz Verein e.V.
Leonhard Wagner
Vorsitzender des Vorstands
Effnerstraße 93
81925 München
Tel.: 089 / 13 07 87 – 30
Fax: 089 / 13 07 87 – 33
E-Mail: presse@chv.org
www.chv.org

29. Mai 2020: Auch nach den aktuellen Lockerungen gelten auf Grund der Corona-Pandemie noch immer stark einschränkende Kontakt- und Besuchsregeln. Das trifft auch die Hospizdienste.

Sepp Raischl, Vorstand des Christophorus Hospiz Vereins e.V. München (CHV): „Dennoch sind wir für schwerstkranken und sterbende Menschen und ihre Angehörigen da. In den letzten Wochen war das nicht immer im direkten Kontakt möglich, und wir haben unter anderem auf das Telefon oder Video-Telefonie zurückgegriffen.“

Die Möglichkeiten zu Begegnung und Nähe, auch zum Trauern, die zum letzten Abschiednehmen gehören, haben in der Krise abgenommen. „Das bereitet uns Sorge“, so Sepp Raischl. „Denn schwerstkranken und sterbende Menschen in ihrer letzten Lebensphase ihren Vorstellungen entsprechend zu begleiten, dafür sind wir vom Christophorus Hospiz Verein seit 35 Jahren da.“ Die aktuelle Situation stehe im Gegensatz zur Grundüberzeugung der Hospizbewegung, dass niemand alleine sterben muss, sondern begleitet von Mitmenschen. Raischl: „Es geht auch in dieser Krise um ein menschenwürdiges und lebenswertes Abschiednehmen. Wir können nicht Monate lang ohne Nähe und Begegnung leben ohne Schaden zu nehmen. Das gilt für Kinder, aber auch für Menschen mit einer Demenzerkrankung und erst recht für Sterbende.“

Der CHV ist überzeugt, dass es neben dem erforderlichen Schutz der Menschen auch Zeichen der gesellschaftlichen Mitmenschlichkeit braucht. Für diese Mitmenschlichkeit stehen die Hospizidee und die ehrenamtlichen Hospizhelfer. „Unsere Ehrenamtlichen wünschen sich, die Betroffenen wieder direkt begleiten zu können, auch im Pflegeheim, im stationären Hospiz oder im Krankenhaus“, so Sepp Raischl. Auch in Pflegeheimen können die für eine Lockerung der Kontaktbeschränkung notwendigen und damit einer Vereinsamung und Isolation der Betroffenen vorbeugenden Hygienekonzepte umgesetzt werden.

Nicht zuletzt wirken sich die Kontaktbeschränkungen auch auf die Spenden aus, die benötigt werden, damit die Arbeit weitergeführt werden kann. „Der Rückgang der Spenden liegt vor allem daran, dass wir nicht wie sonst durch Informations- und sonstige Veranstaltungen über unsere Arbeit und die notwendige Unterstützung durch Spendengelder berichten können“, so Sepp Raischl. „Wir vom Christophorus Hospiz Verein freuen uns daher über jede Spende.“

Weitere Informationen:

www.chv.org

Über den Christophorus Hospiz Verein e.V. München

Seit mehr als 30 Jahren unterstützt der Christophorus Hospiz Verein (CHV) in München schwerkranke Menschen auf ihrem letzten Weg. Dabei stehen die Nöte und Bedürfnisse der betroffenen Menschen sowie ihrer Angehörigen im Mittelpunkt. Die Betreuung durch ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter stellt sicher, dass Menschen in der schwierigen Endphase ihres Lebens begleitet, gut versorgt und umsorgt werden. Die Angebote und Dienste des CHV sind für die Betroffenen kostenlos.